Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure: für den innerpolitischen Theil: F. Hachfeld, für den übrigen redaktionellen Theil: E. R. Liebscher, beide in Posen.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen, bei unseren Agenturen ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 844

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich **drei Mal**, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 1. Dezember.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **80 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1893

Deutschland.

L. C. **Berlin**, 30. Nov. Herr Dr. Miquel hat als Mitglied des preußischen Herrenhauses in der Sitzung vom 1. April 1889 bei Erörterung der Frage der Ueberweisung von Grund- und Gebäudesteuern an die Gemeinden lebhaft dafür plaidirt, mit der Reform nicht zu warten, bis die erforderlichen Ueberschüsse aus dem Reich zur Verfügung ständen, sondern wie er das später als Finanzminister durchgeführt hat, die Mittel durch eine Reform der preußischen Einkommensteuer zu beschaffen. Er wies darauf hin, daß die Ausgaben des Reichs in stetem Wachsen begriffen seien und daß eine Amortisation der Reichsschulden bis jetzt gänzlich fehle.

„Auf der anderen Seite, fuhr Herr Dr. Miquel fort, soll man sich nicht Illusionen hingeben, als wenn es im Falle des Bedarfs so leicht wäre, noch die eigenen Einnahmen des Reichs zu erhöhen durch die Vermehrung der indirekten Steuern und Abgaben; ich bin überzeugt, daß es sehr schwer sein wird, dazu zu gelangen und ich bin persönlich der Meinung, daß nach der sehr bedeutenden Vermehrung der indirekten Einnahmen und Steuern, die doch wesentlich die arbeitenden Klassen treffen, daß es da auch nicht angezeigt ist, für Preußen vor allem hierauf seine Hoffnung zu stellen."

Herr Miquel hielt dann eine Lobrede auf die Reform der direkten Steuern, in der er u. a. sagte: „Man beschwert sich nicht so sehr über hohe Steuern, wenn man sie nur gerecht findet, wohl aber, wenn sie ungleich sind." Die Steuerreform im Reiche, welche Herr Dr. Miquel jetzt befürwortet, wirkt ungerecht und ungleich, weil sie Lasten, die alle Steuerzahler treffen sollen, einzelnen Gewerbszweigen in hervorragender Weise aufbürdet. Unseres Erachtens würde der Herr Finanzminister besser thun, auch den Schein zu vermeiden, als ob seine Ansicht über das, was gerecht ist und nicht, je nach den Umständen wechsele. Nichts ist für einen Staatsmann gefährlicher als der Verdacht, daß für ihn der Zweck die Mittel heilige. Als Abg. Rickert gestern an die Rede von 1889 erinnerte, wußte Herr Dr. Miquel nichts anderes zu entgegnen, als daß die Schwierigkeit, neue indirekte Steuern durchzusetzen, sich gerade jetzt zeige. Aber das ist nicht der Streitpunkt. Wenn Herr Dr. Miquel der Ansicht ist, daß indirekte Steuern hauptsächlich die arbeitenden Klassen belasten, wie kann er befürworten, die Kosten des Militärgesetzes, die durch Belastung der stärkeren Schultern nach der Zusage des Reichskanzlers gedeckt werden sollen, durch indirekte Abgaben auf die schwächeren Schultern der arbeitenden Klassen zu legen?

— Die „Germ." schreibt: In Berlin geht das Gerücht, der Kaiser beabsichtige, sich auf dem Platze Unter den Linden, auf dem sich gegenwärtig die Kunstakademie befindet, also gegenüber dem Palais des Kaisers Wilhelm I., ein neues Palais zu erbauen. Wir verzeichnen das Gerücht, halten es aber nicht für wahr. Bisher hat man angenommen, daß auf diesem Platze das neue Bibliotheksgebäude errichtet werden würde. Auch ist die Frage, ob das Verfügungsrecht über den Grund und Boden dem Monarchen zusteht, keineswegs entschieden.

* **Aus Schlesien**, 30. Nov. Nachstehendes Schreiben sendet der „Neustädter Ztg." Freiherr v. Huene mit der Bitte um Aufnahme: „Der Herr Rittmeister Hübner auf Wackenau hat unter dem 19. d. Mts. an mich die vorläufige Anfrage gerichtet, ob ich bereit sein würde, das erledigte Reichstags-Mandat für den Wahlkreis Neustadt O.-S. anzunehmen. Ich habe sofort ablehnend geantwortet und glaube diesen meinen Standpunkt auch öffentlich zum Ausdruck bringen zu sollen. Die Verhältnisse, welche mich nach meiner Ueberzeugung verpflichteten, bei den letzten Reichstagswahlen bereit zu sein, ein Mandat anzunehmen, liegen nicht mehr vor. Ich glaube berechtigt zu sein, die persönlichen und sachlichen Gründe, welche meinen schon früher gefaßten, damals nur zurückgestellten Entschluß, ein Reichstagsmandat bis auf Weiteres nicht mehr anzunehmen, herbeigeführt hatten, nunmehr zur Geltung bringen zu dürfen. Ich möchte aber nicht unterlassen, allen denjenigen Wählern des Kreises Neustadt, welche beabsichtigt haben, mir bei der Reichstagswahl ihr Vertrauen zu schenken, hierfür meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Groß-Mahlendorf, am 28. November 1893. Freiherr von Huene, Mitglied des Abgeordnetenhauses für den Wahlkreis Neustadt-Falkenberg."

Aus dem Gerichtssaal.

>> **Meseritz**, 30. Nov. Als Berufungsinstanz verhandelte gestern die Strafkammer gegen einen bekannten hiesigen Kaufmann wegen Uebertretung der Gewerbeordnung. In dem in einer der verkehrreichsten Straßen gelegenen Geschäft des Angeklagten war im November v. J. an 2 Kunden Schnaps gegen Entgelt in einer Flasche verabfolgt worden, den die Käufer sofort austranken. Hierbei hatte einer von den letzteren des Guten zu viel gethan und war infolge dessen in Konflikt mit der Polizei gerathen, die erfuhr, daß im Geschäft des Angeklagten Schnaps getrunken worden war. Da Letzteres im Geschäft des Angeklagten unzuläfsig, war dieser zu 48 M. Geldstrafe verurtheilt worden. In der heutigen Verhandlung wurde als thatsächlich erwiesen festgestellt, daß zwar der Angeklagte den Schnaps nicht verabfolgt, auch seinem Personal den Verkauf von Schnaps zum sofortigen Austrinken verboten hat, und daß auch ein großes Plakat diesbezügl. Inhalts aushängt, daß aber der Prinzipal, weil anwesend, jenen Vorgang hätte bemerken und inhibiren müssen; ferner ging aus der Zeugenaussagen hervor, daß in dem Geschäft die geschilderte Praxis gang und gäbe sei. Daher wurde die Berufung auf Kosten des Angeklagten zurückgewiesen.

B. C. **Berlin**, 30. Nov. Wegen Verkaufs lebender Wachteln während der Schonzeit dieser Vögel hatte sich heute der Vogelhändler Gebel aus Köln in der Revisionsinstanz vor dem Straffenat des Kammergerichts zu verantworten. Sowohl das Schöffengericht wie die Strafkammer zu Köln hatten den Angeklagten auf Grund der Thatsache freigesprochen, daß derselbe die Vögel nicht in Deutschland gekauft, sondern in großen Partien aus Italien bezogen hatte. Andererseits aber wurde dafür erachtet, daß sich der in Betracht kommende § 7 des Wildschongesetzes nicht auf lebendes, sondern nur auf erlegtes Wild beziehe. Die Staatsanwaltschaft legte hiergegen Revision unter der Ausführung ein, daß es gleich sei, ob das Wild während seiner Schonzeit lebend oder todt feilgeboten werde, der Straffenat aber wies die Revision der Staatsanwaltschaft in Uebereinstimmung mit den Gesichtspunkten des Vorderrichters zurück.

* **Berlin**, 30. Nov. Wegen Mordes hatte sich am Donnerstag vor dem Schwurgericht am hiesigen Landgericht II der 24jährige Dienstknecht Wilh. Gericke aus Schwanebeck (Kr. Westhavelland) zu verantworten, weil er am 3. Oktober d. J. seine Braut, die unverehelichte Dienstmagd Alwine Eberle, gelegentlich eines Spaziergangs auf der Schwanebecker Feldmark erdrosselt und die Leiche alsdann auf die Schienen gelegt hat, wo dieselbe von einem heranbrausenden Eisenbahnzug in der That zerstückelt wurde. Die Verhandlung wurde nicht zu Ende geführt, da die Sachverständigen schon nach den ersten Fragen den Angeklagten als nicht vernehmungsfähig bezeichneten. Es wurde daher beschlossen, die Sache zu vertagen und den Angeklagten in der Charitee beobachten zu lassen.

Lokales.

Posen, 1. Dezember.

p. **Militärisches.** Gestern wurden die evangelischen Rekruten des 47. Infanterie-Regiments, des Husaren-Regiments Nr. 2 und des Train-Bataillons zum Abendmahl nach der Garnisonkirche geführt.

p. **Folgen eines Scherzes.** Als gestern der Kutscher Krajewski durch die Kl. Gerberstraße ritt, machte sich der Knecht Albert Koperek den Scherz, mit seinem Hute das Pferd zu erschrecken. Dasselbe sprang zur Seite und warf seinen Reiter ab, wobei dieser unglücklicherweise unter einen grade vorüberfahrenden Ziegelwagen fiel. Die Beine des abgeworfenen Reiters wurden von den Radspeichen des Wagens erfaßt und der Unglückliche wurde buchstäblich gerädert. Er hat mehrere Knochenbrüche erlitten und mußte nach dem städtischen Krankenhaus geschafft werden.

* **Ernennung.** Nach der „N. Pr. Z." ist der Präsident des hiesigen Landgerichts, Herr Giseviūs, zum Geh. Ober-Justizrath ernannt.

* **Betreffs der Mission des Majors Leutwein** nach Deutsch-Südostafrika wird noch Folgendes bekannt: Major L. wird sich schon am nächsten Donnerstage in Hamburg einschiffen. Er hat den Auftrag, sich über die Zustände im Schutzgebiete zu unterrichten und eingehenden Bericht zu erstatten. Er ist also keineswegs dazu berufen, wie hier und da angenommen wird, die Geschäfte des Majors von François zu übernehmen. Die leitenden Kreise haben sich überhaupt die vielfach gegen Herrn von François laut gewordenen Beschwerden bis jetzt nicht aneignen können, indem sie in Berücksichtigung ziehen, daß der Kampf gegen eine Räuberbande, wie die unter Führung Witbois, große Schwierigkeiten bereiten muß. — Nach der „Kreuzztg." ist das Kommando des Herrn Majors Leutwein zum Auswärtigen Amte nur auf vier Monate bemessen, eine recht kurze Zeit für die ihm gestellte Aufgabe. Die Thatsache, daß ein Stabsoffizier von Deutschland aus zur Beobachtung der Verhältnisse nach Südwest-Afrika gesandt wird, beweist, schreibt das genannte Blatt weiter, wohl deutlich, daß man an maßgebender Stelle die Sachlage vom militärischen Standpunkte aus angesehen wissen will. Sonst wäre wohl das Nächstliegende gewesen, den Generalkonsul in Kapstadt Frhrn. von Nordenflycht mit dieser Aufgabe zu betrauen. Dieser hätte nicht nur schnell und bequem unsere südwestafrikanische Kolonie erreichen können, sondern war insbesondere für die Sendung geeignet, da er als vortragender Rath in der Kolonial-Abtheilung die Angelegenheiten Südwestafrikas bearbeitete und mit den Zuständen dort vertraut ist.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern vier Obdachlose, vier Dirnen, elf Bettler, von denen einer seiner Festnahme einen derartigen Widerstand entgegensetzte, daß er zur Polizeiwache gefahren werden mußte, ein Anstreicher, der vor einigen Tagen aus einer Bodenkammer am Kanonenplatz zwei Betten gestohlen hatte, und ein Arbeiter wegen ruhestörenden Lärms in der Halbdorfstraße. — Zum Polizeigewahrsam geschafft wurden zwei Frauenspersonen, die sinnlos betrunken in der Jesuitenstraße lagen. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein schwer kranker Arbeiter vom Bernhardinerplatz gebracht. — In Krämpfe fiel gestern in der Schützenstraße ein hiesiger Schriftsetzer. Man brachte ihn in einer Droschke nach seiner Wohnung. — Gestohlen wurden einem Wirthschaftsbeamten in einem Keller in der Gr. Gerberstraße eine goldene Repetiruhr und einer Frau aus Jersitz vor dem Berliner Thor ein Portemonnaie mit 4,50 M. Inhalt.

p. **Aus Jersitz**, 1. Dez. Gestern Abend war unser Vorort zum ersten Male elektrisch beleuchtet. Es brannten 22 Bogenlampen. Beleuchtet war die Gr. Berliner Straße und die südlich von derselben gelegenen Straßentheile. Die Beleuchtung des Unterdorfes wird erst in ungefähr zehn Tagen erfolgen.

Angekommene Fremde.

Posen, 1. Dezember.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Jacobi a. Trzcionka, Gutsbesitzer Aklau a. Ottendorf, Baumeister Krüger a. Breslau, Inspektor Wolfgrans u. Frau a. Schwetz, Fabrikdirektor Brand a. Braunschweig die Kaufleute Teller a. Berlin, Nahgel a. Hamburg, Leipziger u. Kohn a. Breslau, Lange a. Bautzen, Ermisch a. Stettin, Graebner aus Leipzig u. Schmettons a. Stettin.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Hentschel a. Bielefeld, Schäfer a. Leipzig, Wilde a. Görlitz, Stache a. Chemnitz, Weilinger a. Pforzheim, Malachowski u. Bernstein a. Breslau, Salmony a. Frankfurt a. M., Teichmann a. Braunschweig, Omeyer a. Helmstedt, Pr.-Lieutenant Schattinger a. Posen, v. Riwotzky a. Spitzings, die Rittergutsbes. Möhring a. Kucharki, Lange a. Russ. Polen, Hofschläger a. Berlin, Frau Kaiser a. Ludom, Frl. Czerwinska a. Gollub, Frau Freyer a. Ostrowo, Kaufmann Stranz a. Berlin.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Bertling aus Danzig, Rahmann a. Barmen, Lechla a. Chemnitz, Wendenburg a. Grünberg in Schl., Burtard, Krams u. Riesenfeld a. Berlin, Jurisch a. Luckenwalde, Frau v. Mrówczynska u. Bedienung aus Inowrazlow.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Baudis a. Brieg, Seelig a. Berlin, Fabian a. Pila, Leopold a. Stettin, Schwabe a. Stargard, Stein a. Danzig, Direktor Wagener a. Landsberg.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer Grafen Bninski a. Gultow u. v. Potulicki a. Galizien, v. Grabski a. Kunowo, v Paruszewski a. Obudno, v. Ziołecki aus Węgierskie, Agronom v. Mielęcki a. Oporowo, die Kaufleute Tischler a. Breslau u. Löwenthal a. Stettin.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 1. Dezember.

Bernhardinerplatz. Bei schwacher Getreidezufuhr sind heute nachstehende Preise gezahlt worden. Der Ztr. Roggen 5,90 bis 6,00 M., Weizen 7,75 M., Gerste 6,50—7 M., Hafer 7,50—8 Mark. Von allen Getreidearten Gerste und Hafer bestens gefragt. Stroh und Heu stark zugeführt. Das Schock Stroh 21—24 Mark, einzelne Bunde 40—45 Pf. Der Ztr. gutes Wiesenheu 2,75—3 M. Grummet schwer verkäuflich, der Ztr. 2—2,75 M., 1 Bund Heu 35—40 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 125 Fettschweine. Preise niedriger. Durchschnittlich wurde der Ztr. lebend Gewicht mit 38—43 M. bezahlt, prima, ausgesuchte über Notiz. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30—35 Pf. Hammel 75 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 18 Pf., Rinder 20 Stück, meist alte Kühe, die besten wurden mit 120—130 Mark bezahlt, als Schlachtvieh nach Gewicht, der Ztr. lebend Gewicht 15—18 Mark. Ferkel und junge Schweine, mäßiges Angebot, das Paar 6 bis 8 Wochen alte Ferkel 18—21 M., das Paar 10 Wochen alte Ferkel bis 24 M., das Paar Läufer, Borg und Sau, 50—53 M. Ferner einige Milchziegen, nicht beachtet, die besten erzielten 12—15 M. Das Angebot wurde nicht geräumt. — Neuer Markt. Mit Aepfeln hatten sich 12 Wagen eingefunden. Die kleine Tonne Aepfel 1,20—1,60 M. — Alter Markt. Mit Kartoffeln sehr stark befahren. Der Ztr. 1,30—1,40 M., die Mandel Weißkraut 1,30—1,60 M. Der Ztr. Wrucken 1,20 M. Der Ztr. Möhren 1,50 M. Geflügel, aus erster Hand, und namentlich Gänse sehr viel, Geschäft lebhaft. 1 Gans 3,50—8 M., 1 gestopfte, fette schwere Gans bis 10,50 M. 1 Paar Enten bis 4,50 M., 1 Puthahn 8—9 M., 1 Puthenne 4—5 M., Hühner, das Paar 2—4—5 M., geschlachtete und gereinigte Fettgänse, das Pfd. 55—70 Pf. 1 Paar junge Tauben 80—90 Pf. Eier wenig am Markt, die Mandel 80 bis 85 Pf., 1 Pfund Butter 1,10—1,30 M. Gemüse, Rüben, Knollen ꝛc. im Ueberfluß. 1 Kürbis 15—40—60 Pf., 1 Wrucke 5—8—10 Pf., Möhren, pfundweise, 3 Pfd. 15 Pf., 1 Pfd. Rosenkohl 25 Pf., 1 Kopf Weißkraut 5—10 Pf., 1 Kopf Blaukraut 5—8—10 Pf., 1 Bund Petersilie 5—10 Pf., 1 Selleriewurzel 4—8 Pf., 1 Pfd. Aepfel 8—10 Pf., 2 Pfd. 15 Pf, die Metze Kartoffeln 7—8 Pf. — Wronkerplatz. Fische viel, 1 Pfd. große Karpfen 70 Pf., kleine 60 Pf., Hechte 70 Pf., Schleie 60—70 Pf, lebende Zander 80 Pf. bis 1 M., todte Zander 50—65 Pf., Barwinen 50 bis 60 Pf.. Barsche 40—45 Pf., Karauschen 50—60 Pf., 1 Pfd. Wels 50 Pf., grüne Heringe im Ueberfluß, die Mandel 25 Pf, kleine 20 Pf. 1 Pfd. Rindfleisch 45—70 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch 50—65 Pf., Karbonade, Kammstück 70—80 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfund Schmalz 80 Pf., 1 Pfd. Schmeer 70 Pf., roher Speck 70—75 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch bis 70 Pf., 1 vollständiges Kalbsgeschlinge 2 M., 1 desgl. Schweinegeschlinge 3—4 M. — Sapiehaplatz. 1 Hase 2,75—3,50 M., die Mandel Eier 80—85 Pf., 1 Pfd. Butter bis 1,10—1,30 M., 1 Liter Milch 14 Pf. Die Metze Kartoffeln 7—8 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Berlin**, 27. Nov. [Kartoffelfabrikate.] Der Konsum von Stärke und Mehl und der daraus erfolgte Umsatz im Laufe dieses Monats ist, wie sich jetzt besser beurtheilen läßt, doch ein recht bedeutender gewesen. Wenn dies dennoch keine Einwirkung auf die Preise dahin hatte, diese zu heben oder doch dauernd zu befestigen, so liegt dies noch in dem großen mit hinübergenommenen Bestande und der starken Produktion, welche nun in vollem Gange ist. Seitdem aber der Umsatz und die Nachfrage nicht mehr auf gleicher Höhe stehen, ist auch das Angebot wieder ein stärkeres geworden, so daß die kaum gewonnene Festigkeit wieder droht, verloren zu gehen. Auch für Abschlüsse auf Frühjahr findet man mehr Zugänglichkeit, so daß Gebote von etwa 25 Pf. über den heutigen Preisstand mehrfach angenommen wurden. Es wurde bezahlt für Stärke und Mehl je nach Qualität von 15,50—16,50 Mk. frei Berlin, von 15—16 M. frei Bord Stettin und von 15,70—16,50 Mark frei Bord Hamburg. Dies zeigt, daß Berlin der das Meistzahlende Platz ist. Feuchte Stärke, wenngleich mäßig produzirt, ergiebt keine Veränderung. Zucker, Syrup, Dextrin matter. Zu notiren ist frei Berlin: Feuchte Kartoffelstärke 7,70 Mk., Prima Kartoffelmehl 15,50 M., Hochprima 16,50 M., Sekunda 13,25 bis 14,50 M., Prima Kartoffelstärke 15,30 bis 16,00 M., Sekunda 13,00 bis 14,25 M., Prima weißer Kartoffel-Syrup 42° prompt Lieferung 17,00 bis 17,50 M., do. gelber Kartoffelsyrup 42° prompt 17,00

bis 16,50 M., prima weißer Kartoffelzucker prompt 17,00—18,00 M., prima Dextrin gelb und weiß prompt 21,75—22,50 M., Stärke und Mehl Lieferung April-Mai 15,75 Mark.

(Zeitschr. f. Spir.-Ind.)

Marktberichte.

** **Berlin,** 30. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Schwache Zufuhr, stilles Geschäft. Preise unverändert. — Wild und Geflügel: Wildzufuhr reichlich, nur in Hasen mäßiger, Geschäft für Wild etwas lebhafter, für Geflügel flau. — Fische: Zufuhr in Flußfischen ziemlich reichlich, in Seefischen sehr knapp. Geschäft etwas lebhafter, Preise mäßig. Butter und Käse: Still. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft still, Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—62, IIa 46—58 IIIa 38—44, IVa 32—36, dänisches 40—47, Kalbfleisch Ia 55—68 IIa 35—50 M., Hammelfleisch Ia 48—52, IIa 32—46. Schweinefleisch 52—58 M. Bakonier 44—45 Mark, Russisches — M., Galizier 47—48 M., Dänen — M., Serben 46—48 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M. Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M. harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo, Gänsebrüste 1,15—1,60 M. p. ½ Kilo.

Wild. Rehwild Ia. per ½ Kilogr. 0,50—0,55 M., Rothwild per ½ Kilo 0,30—0,37 M., Damwild per ½ Kilo 0,28—0,35 M. Wildschweine per ½ Kilo —,— M., Ueberläufer, Frischlinge 0,56 M., Hasen Ia. p. Stück 2,20—2,50 M., do. IIa. — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten inländ. —,— M., Puten do. 3,75—4,20 M., Hühner do. —,— M., junge inländ. — M., Tauben 0,30—0,36 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogr. 46—63 M., do. große 48 M. Zander, 80 M., do. unsortirte —,— M., Barsche 50,— Mark Karpfen große 75 M., do. mittelgr. 56—60 M., do. kleine 52—56 M. Schleie 86—90 M., Bleie 32—33 M., Aland 36—37 M., bunte Fische kl. 20—36 M., Aale. große 100—110 M., do. mittel 73—81 Mark, do. kl. 60 M., Plötzen, 15—22 M., Karauschen 60 M. Roddow 25—30 M., Wels 40 M., Raape 30—36 Mark.

Butter. Ia. per 50 Kilo 122—125 M., IIa do. 116—120 M., geringere Hofbutter 110—115 M. Landbutter 85—100 M.

Schalthiere. Hummern, per ½ Kg. 1,58—1,62 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 7,00—11,00 M., do. 11—13 Ctm. — M., do. 10 Ctm. do. 2,50 M.

Marktpreise zu **Breslau** am 20. November.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M.Pf.	gute Niedrigst. M.Pf.	mittlere Höchster M.Pf.	mittlere Niedrigst M.Pf.	gering. Waare Höchster M.Pf.	gering. Waare Niedrigst. M.Pf.
Weizen, weißer	pro	14 10	13 20	13 60	13 30	12 50	12 —
Weizen, gelber	pro	14 —	13 80	13 50	13 20	12 5	12 —
Roggen . . .	100	12 60	12 30	12 10	11 90	11 60	11 80
Gerste . . .	100	15 80	15 20	14 —	13 —	12 50	11 —
Hafer . . .	Kilo	15 90	15 50	14 70	14 20	14 —	13 70
Erbsen . . .	Kilo	16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

	feine	mittlere	ord. Waare.
Raps	22,—	20,80	19,80 Mark.
Winterrübsen . .	21,80	20,70	19,70 „

Breslau, 30. Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 126,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 156,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo — Gekündigt — Ztr., p. Nov. 48,00 Br. April-Mai 48,50 Br. Zink. Ohne Umsatz. Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 30. Nov. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 7° R., Barometer 763 Mm. Wind: SW.

Weizen unverändert, per 1000 Kilogr. loko 136—139 M., per Nov. und per Novbr.-Dezbr. 140 M. Br. u. Gd., per April-Mai 146,5 M. Br. u. Gd. — Roggen unverändert, per 1000 Kilo loko 120—123 M., per Nov. und per Nov.-Dez. 124 M. Br. und Gd., per April-Mai 127,5 M. Br. u. Gd. — Gerste per 1000 Kilo loko 140 bis 162 M. — Hafer per 1000 Kilo loko 150 bis 155 M. — Rüböl matt, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 46,5 M. Br., per November 47 M. Br., per April-Mai 47,75 M. Br. — Spiritus ruhiger, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 30,5 M. bez., per Nov. und Nov.-Dezbr. 70er 30 M. nom., per April-Mai 70er 32 M. nom., per Mai-Juni 70er 32,4 M. nom. — Angemeldet: 1000 Ctr. Roggen. Regulirungspreise: Weizen 140 M., Roggen 124 M., Spiritus 70er 30 M. (O. Z.)

** **Leipzig,** 39. Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. November — M., per Dezember 3,45 M., Januar 3,45 M., p. Februar 3,50 M., per März 3,52½ M., per April 3,55 M., p. Mai 3,57½ M., per p. Juni 3,62½ M., p. Juli 3,65 M., p. August 3,67½ M., p. Sept. 3,67½ M., pr. Oktbr. 3,67½ M. — Umsatz — Kilogr.

Telephonische Börsenberichte.

Breslau, 1. Dez. Spiritusbericht. Dezember 50 er 48,90 Mark, 70 er 29,00 Mark, Jan. 70 er —,— Mark April —,— 70 er —,— Mark. Tendenz: unverändert.

Magdeburg, 1. Dez. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % altes Rendement	—,—
„ „ „ „ neues „	13,75
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	12,50
„ „ „ 88 „ „ neues „	13 05
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	10,60

Tendenz: ruhig.

Brodraffinade I.	26,75
Brodraffinade II.	26,50
Gem. Raffinade mit Faß	27,00
Gem. Melis I. mit Faß	24,75

Tendenz: ruhig.

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg		per Dez.	12,50 bez. 12,55½ Br.
dto.	„	per Jan.	12,57½ Gd. 12,60 Br.
dto.	„	per Febr.	12,67½ Gd. 12,70 Br.
dto.	„	per März	12,77½ Gd. 12,82½ Br.
dto.	„	per April-Mai	—,— Gd. —,— Br.

Tendenz: stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft: 289 000 Zentner.

Telegraphische Nachrichten.

Hannover, 1. Dez. Bei der gestrigen Vorstellung im königlichen Theater wurden dem Kaiser und der Kaiserin lebhafte Huldigungen dargebracht. Heute Vormittag 10 Uhr nahm der Kaiser auf dem Waterlooplatze über die gesammte Garnison Parade ab. Die Kaiserin besuchte heute Vormittag den Verein zur Verwerthung weiblicher Handarbeiten, die Kinderheilanstalt und die Blindenanstalt.

Dresden, 1. Dez. Im Kirstener Steinbruch in Rathen ist gestern eine große Steinmasse niedergerutscht, wodurch drei Menschen getödtet und eine Person verwundet wurde.

Mailand, 1. Dez. Die Zahl der durch den Eisenbahn-Zusammenstoß bei Limito getödteten Personen ist noch nicht festgestellt. Bis jetzt beträgt die Anzahl der Todten 22, die der Verwundeten 15. Einer der Verwundeten ist im Hospital gestorben. Wegen der Verkohlung konnten nur 5 Leichen identifizirt werden.

Paris, 1. Dez. Nach hier vorliegenden Meldungen aus Rio Grande haben die Aufständischen bei Bargé einen Sieg davongetragen. General Isidore und sein Stab sind zu Gefangenen gemacht worden. Die Zahl der Gefangenen ist beträchtlich. Die Nachricht, daß Curitiba von den Insurgenten eingenommen war, hat sich nicht bewahrheitet. Wie aus Rio de Janeiro gemeldet wird, haben die der Regierung treu gebliebenen Truppen die Schiffe der Aufständischen bombardirt, das Transportschiff „Madeira" ist in Brand gerathen.

Paris, 1. Dez. In Abgeordnetenkreisen wird das Mißlingen des Kabinets Spuller damit erklärt, daß Spuller die Absicht hatte, Constans das Ministerium des Auswärtigen anzutragen, womit Carnot und Reynal nicht einverstanden waren. Andererseits wurde auch der Gedanke laut, daß Spuller als angeblicher Gegner der russisch-französischen Allianz heftigen Angriffen ausgesetzt war. Als Präsident der Kammer wird Dupuy angenommen.

Paris, 1. Dez. Hier liegen gerüchtweise Meldungen aus Montevideo vor, nach welchen Präsident Peixoto ermordet sein soll. Man hält diese Gerüchte jedoch für unbegründet.

Paris, 1. Dez. Die Blätter der radikalen Partei sprechen sich ziemlich abfällig über ein Kabinet Periér aus, welches sie als ein Ministerium der Konzentration nach rechts bezeichnen.

London, 1. Dez. [Unterhaus.] Der Antrag auf erste Lesung der Bill betreffend die Ermächtigung zur Aufnahme einer Anleihe von 10 Millionen für Ostindien wurde auf die nächste Woche vertagt. Göschen beantragte wegen mangelhafter Erklärung über die Zwecke der Anleihe die Vorlage zu beanstanden.

Cagliari, 1. Dez. Ein heftiger Orkan führte Ueberschwemmungen im Gebiete herbei, wodurch bedeutender Materialschaden entstanden. Durch den Einsturz einer Brücke wurden vier Personen getödtet, viele verwundet. Der Eisenbahnverkehr ist unterbrochen.

Berlin, 1. Dez. Nach einem der hiesigen brasilianischen Gesandtschaft zugegangenen Telegramm des Gouverneurs aus Pernambuco ist eine Verschwörung gegen die Regierung entdeckt worden. José Mariano sammt Mitverschworenen wurden verhaftet. Der Belagerungszustand wurde erklärt, die Aufhebung der habeas corpus Akte dekretirt. Die Streitkräfte der Föderirten aus Pernambuco sind einig darin, den gesetzmäßigen Zustand festzuhalten. Die Aufständischen sind ohne Waffen und ohne Geld. Die Kaufleute gehen ruhig ihren Geschäften nach.

London, 1. Dez. Die „Times" melden aus Rio de Janeiro vom 26. November: General Saracia steht mit 6000 Mann irregulärer Truppen 80 Meilen von Sao Paolo; die Regierung ordnete an, daß die Nationalgarde nach dem Süden aufbreche, die Nationalgarde jedoch verweigerte den Gehorsam. Die Regierung sendet 1200 Mann von Rio und wird die Regierung alle in Rio de Janeiro liegenden Punkte befestigen. General Telles, Kommandant in Rio Grande, traf in Rio de Janeiro ein. Sein Bruder schloß sich an demselben Tage an Bord des „Aquidaten" den Insurgenten an. Die Zahl der politischen Gefangenen beträgt 1500.

Madrid, 1. Dez. Nach Meldungen aus Melilla vom gestrigen Tage hat Marschall Martinez Campos im Laufe des Vormittags ohne Widerstand die Stellung von Lidi Aquariach besetzt und die Besatzungsarbeiten begonnen. Abends bezogen die Truppen wieder ihre Läger und wurden heute die Arbeiten fortgesetzt. Martinez Campos hatte wiederum eine Zusammenkunft mit dem Bruder des Sultans von Marokko, Ara, welcher ihm versicherte, daß die Spanier nicht angegriffen werden würden.

Buenos-Ayres, 30. Nov. Die Deputirtenkammer vertagte die Berathungen des Chilenischen Protokolls. Die Zölle auf Petroleum wurden herabgesetzt.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 1. Dezember 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel M.	Mittel Pf.
Weizen	höchster	pro	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster	pro	13	80	13	40	13	—		
Roggen	höchster	100	12	—	11	60	11	20	11	50
	niedrigster	100	11	80	11	40	11	—		
Gerste	höchster	Kilo-	14	—	13	60	13	20	13	50
	niedrigster	gramm	13	80	13	40	13	—		
Hafer	höchster		16	20	15	80	15	40	15	70
	niedrigster		16	—	15	60	15	20		

Andere Artikel.

		höchst. M.Pf.	niedr. M.Pf.	Mitte. M.Pf.			höchst. M.Pf.	niedr. M.Pf.	Mitte M.Pf.
Stroh	pro 100 Kilo				Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Richt-	pro 100 Kilo	5 —	4 —	4 50	Schweinefleisch	pro 1 Kilo	1 40	1 20	1 30
Krumm-	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Kalbfleisch	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Heu	pro 100 Kilo	7 —	6 —	6 50	Hammelfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Erbsen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Speck	pro 1 Kilo	1 60	1 50	1 55
Linsen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Butter	pro 1 Kilo	2 60	2 20	2 40
Bohnen	pro 100 Kilo	— —	— —	— —	Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Kartoffeln		3 —	2 40	2 70	Eier p. Schck.		3 40	3 20	3 30
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25					

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 1. Dezember.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	14 M. 10 Pf.	13 M. 50 Pf.	12 M. 90 Pf.
Roggen . .	11 „ 90 „	11 „ 70 „	11 „ 50 „
Gerste . .	14 „ 40 „	13 „ 10 „	12 „ — „
Hafer . . .	15 „ 50 „	14 „ 80 „	14 „ 20 „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 1. Dez [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 48,30, (70er) 28,90. Loko ohne Faß (50er) 48,30, (70er) 28,90.

Posen, 1. Dez [Privat-Bericht.] Wetter: Mild.

Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 48,30, (70er) 28,90.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 1. Dez. (Telegr. Agentur B. Heimann. Posen)

		Not.v.30			Not.v30
Weizen matter			**Spiritus** befestigend		
do. Dez.	143 50	143 50	70er loko ohne Faß	31 80	31 80
do. Mai	150 75	150 50	70er Dezember	31 70	31 70
			70er Januar	— —	— —
Roggen fester			70er April	37 20	37 20
do. Dez.	127 50	126 75	70er Mai	37 40	37 40
do. Mai	131 25	130 50	70er Juni	— —	— —
Rüböl ruhig			50er loko ohne Faß	51 10	51 10
do. Dez.-Januar	46 80	46 80	**Hafer**		
do. April-Mai	47 50	47 40	do. Dez.	153 25	153 —

Kündigung in **Roggen** 400 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (50er) —,000 Ltr. (70er) 17,000

Berlin, 1. Dez. **Schluß-Kurse.**

		Not.v.30
Weizen pr. Dez.	143 75	143 50
do. pr. Mai	151 —	150 50
Roggen pr. Dez.	127 25	126 75
do. pr. Mai	131 —	130 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)		Not.v.30
do. 70er loko o. F.	31 80	31 80
do. 70er Dez.	31 80	31 70
do. 70er Januar	— —	— —
do. 70er April	37 20	37 10
do. 70er Mai	37 40	37 30
do. 70er Juni	37 80	37 70
do. 50er loko o. F.	51 10	51 10

		Not.v.30			Not.v.30
Dt. 3% Reichs-Anl	85 30	85 30	Poln. 5% Pfdbrf.	66 10	66 10
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 60	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 10	63 —
do. 3½% „	99 90	99 9	Ungar. 4% Goldr.	94 70	94 30
Pos. 4% Pfandbrf	101 60	101 60	do. 4% Kronenr.	90 20	90 60
Pos. 3½% do.	96 —	96 1	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	206 —	206 —
Pos. Rentenbriefe	102 60	102 90	Lombarden (ultimo)	43 —	43 60
Pos. Prov.-Oblig	95 20	95 —	Disk.-Kommandit (ultimo)	170 70	170 10
Oesterr. Banknoten	163 05	163 40			
do. Silberrente	93 10	93 50	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 15	214 25	fest		
R. 4½% Bdk. Pfdbr.	102 90	102 80			

Ostpr. Südb. E.S.A.	69 50	69 90	Schwarzkopf	206 —	206 —
Mainz Ludwighfdt.	108 20	108 3	Dortm. St.-Pr. L. A	49 —	49 —
Marienb. Mlaw. do	68 75	69 —	Gelsenkirch. Kohlen	140 60	140 —
Griechisch 4% Goldr	29 80	29 50	Inowrazl. Steinsalz	85 70	85 25
Italienische Rente	80	80 30	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890	68 10	68 75	It. Mittelm. E. St. A.	84 90	85 25
Russ 4% kons A. 1880	99 —	99 —	Schweizer Centr.	112 90	113 —
do. zw. Orient. Anl.	67 20	67 25	Warschauer Wiener	219	219 —
Rum. 4% Anl. 1890	82 20	82 20	Berl. Handelsgesell.	127 30	127 10
Serbische R. 1885.	71 25	71 4	Deutsche Bank-Aktien	150 10	150 10
Türk. 1% kons. Anl.	24 05	24 05	Königs- und Laurah.	103 40	102 80
Disk.-Kommandit	170 25	170 50	Bochumer Gußstahl	115 10	114 75
Pos. Spritfabrik	— —	— —			

Nachbörse. Kredit 206 —, Disconto-Kommandit 170 25 Russische Noten 214 25.

Stettin, 1 Dez. (Telegraphische Agentur B. Heimann. Posen.

		Not.v.30.			Not.v.30
Weizen geschäftslos			**Spiritus** unverändert		
do. Dez.	140 50	140 —	per loko 70er	30 50	30 50
do. April-Mai	147 —	146 50	„ Dez. „	30 —	30 —
Roggen fester			„ April-Mai „	32 —	32 —
do. Dez.	125 —	124 —	**Petroleum*)**		
do. April-Mai	128 25	127 50	do. per loko	8 90	8 90
Rüböl unverändert					
do. Dez.	47 —	47 —			
do. April-Mai	47 70	47 70			

* **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wetterbericht vom 30. November, 8 Uhr Morgens

Stationen	Barom. a. 0 Gr. nach d. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter	Temp i. Cels. Grad
Belmullet. .	759	N	3	bedeckt	7
Aberdeen . .	753	W	2	wolkig	8
Christiansund	744	NNO	4	bedeckt	1
Kopenhagen	775	WSW	4	Regen	8
Stockholm.	742	W	4	bedeckt	8
Haparanda	737	SSW	4	Schnee	— 5
Petersburg	—				
Moskau .	754	SW	1	wolkig	—11
Cork Queenst.	758	WSW	4	Regen	10
Cherbourg.	763	S	4	bedeckt	7
Helder . .	761	SW	5	wolkenlos	8
Sylt . . .	757	W	6	bedeckt	8
Hamburg .	761	WSW	5	bedeckt	7
Swinemünde	760	SW	5	bedeckt	7
Neufahrw.	753	W	4	bedeckt	8
Memel .	754	WSW	7	bedeckt	7
Paris . .	765	S	1	bedeckt	3
Münster .	763	SW	4	Regen	6
Karlsruhe.	765	still		Nebel	4
Wiesbaden	765	still		bedeckt	4
München .	765	O	3	Nebel	— 1
Chemnitz .	765	SW	3	wolkenlos	3
Berlin . .	763	W	2	bedeckt	6
Wien . .	768	ONO	1	Nebel	— 1
Breslau .	765	SW	1	Dunst	3
Ile d'Aix .	762	OSO	3	wolkig	1
Nizza . .	762	O	7	Regen	11
Triest . .	769	still		heiter	6

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum, welches gestern Morgen nördlich von Schotland lag, ist ostwärts nach dem Bottnischen Busen fortgeschritten, einen Ausläufer westsüdwärts nach den Britischen Inseln entsendend und an der deutschen Küste starke westliche Winde verursachend. Barometrische Maxima lagern über Südfrankreich und Ungarn. In Deutschland ist das Wetter warm, im Norden windig und im Süden ruhig und stark nebelig, stellenweise Regen.

Deutsche Seewarte.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 29. bis 30. November, Mittags 12 Uhr.

Karl Lück V. 781, Güter, Magdeburg-Bromberg. Wilhelm Grüttke XLVI. 113, Güter, Magdeburg-Dirschau. Hermann Kück I. 21137, leer, Nakel-Bromberg. August Sepl V. 790, Güter, Stettin-Bromberg.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.